

Die gegenwärtig zu beobachtende

Baumaterialpreisexplosion

wird zunehmend zur Belastungsprobe für das ostdeutsche Bauhauptgewerbe.

Entsprechend einer repräsentativen Umfrage des BIVO von Juni 2021 spürten 89 Prozent der befragten Bauunternehmen negative Auswirkungen durch Materialengpässe und den Auftrieb der Baumaterialpreise. Die Materialknappheit führt bereits jetzt zu Bauverzögerungen bis hin zu vorläufigen Baustopps, verschlechtert die Auftragslage und gefährdet damit perspektivisch Arbeitsplätze in der Bauwirtschaft.

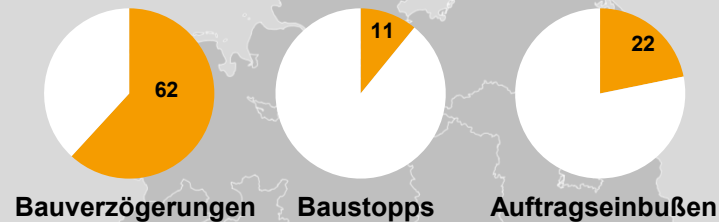
Die Kosten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe machen gegenwärtig rund ein Viertel bei der Baupreisbildung aus. Die im Vergleich mit dem ersten Halbjahr 2020 ebenfalls gestiegenen Baupreise konnten die Preisexplosion am Baustoffmarkt nur zum Teil abfangen. Die Materialpreise galoppieren momentan den Baupreisen davon. Sofern es längerfristig bei den hohen preislichen Verwerfungen auf dem Markt für Baumaterialien bleibt, werden die Baupreise in absehbarer Zeit zwangsläufig noch stärker reagieren müssen.

* Deutschland gesamt

Quellen: Statistisches Bundesamt,
Mitgliederbefragung Bauindustrieverband Ost e. V. (BIVO)

Auswirkungen Materialengpässe

Anteil der Bauunternehmen, die bereits jetzt konkrete Auswirkungen spüren, an Gesamtzahl der Unternehmen in Prozent



Ostdeutschland

Preisentwicklung
1. Halbjahr 2021 zum
Vorjahreszeitraum in
Prozent

